

Kurzinfo zum Deutsch-Dänischen Kooperationsprojekt: „Co-Lab KWP“

1 Ziele

Die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen (KWP) stellen die Gemeinden vor große Herausforderungen. Momentan ist der Zugang zu Wissen und Expertise begrenzt, da es nur wenige bereits umgesetzte KWP gibt. Hier setzt das Projekt an und schlägt die Brücke nach Dänemark, da hier bereits viel Erfahrung besteht:

- Unterstützung von Kommunen in der Erstellung des KWP durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- Aufzeigen des breiteren Wertes der KWP, mit dem Ziel, die Qualität des KWP zu verbessern und den Prozess der Erstellung zu beschleunigen
- Von dänischer Seite besteht ein großes Interesse in den KWP Prozess in Deutschland die dänische Expertise einzubringen

2 Struktur

- **Projektpartner:** Danish Board of District Heat (DBDH) und Deutsche Energie-Agentur (dena)
- **Unterstützende Partner (public):** Albertslund Forsyning und Umwelt Bundesamt (UBA)
- **Kooperationspartner:** KWW (Eigenleistung), Dänische Botschaft
- Finanziert ist das Projekt durch die **Danish Energy Agency**

3 Inhalte und Aktivitäten

- **Zusammenarbeit mit 15 deutschen Gemeinden** (möglichst über alle Bundesländer verteilt, momentan im Akquise Prozess, momentaner Arbeitstitel: *Gruppe 2 (G2)*) in **Form von Präsenz-Workshops und digitalen Austauschtreffen mit dänischen Gemeinden/Projektpartnern.**
- **Zusammenarbeit mit Multiplikatoren** (bspw. DSuGB, Deutscher Städte Tag, UBA, difu) und **wichtigen Stakeholdern** (momentaner Arbeitstitel: *Gruppe 1(G1)*) in Form von digitalen Austauschtreffen mit folgenden Aktivitäten/Inhalten:
 - Teilen der Erfahrungen der Kommunen, die in der Zusammenarbeit mit G2 gesammelt werden
 - Einholen von Feedback zu den geplanten bzw. fertiggestellten Produkten
 - Nutzen der Kommunikationskanäle, um weitere Gemeinden jenseits der Teilnehmenden erreichen zu können
- **Erarbeitung von Produkten (Arbeitshilfen)**, die G2 bei der Umsetzung der KWP unterstützen sollen. Welche Produkte dies im Detail sein werden, wird momentan noch im Projektkonsortium abgestimmt bzw. auch iterativ im Projektverlauf je nach Bedarf der Zielgruppe angepasst. Es wird allerdings sehr genau darauf geachtet, dass keine Produkte erstellt werden, die bereits vorhanden sind bzw. an anderer Stelle erarbeitet werden.
- Inhaltlich werden die Workshop-Formate mit den folgenden **4 Fokusthemen** bespielt:
 - **1. Was ist der gesellschaftliche Nutzen einer Lokalen Wärmeversorgung und wie kann dieser intern kommuniziert werden:** Neben dem unmittelbaren Nutzen einer zuverlässigen und resilienten Wärmeversorgung, gibt es eine Reihe weiterer Vorteile (bspw. Synergien mit der kommunalen Abfall- und Abwasserentsorgung, geringere Belastung des örtlichen Stromnetzes, Verbleiben des Geldes in der Region, Angebot zusätzli-

cher Lösungen für lokale Unternehmen). Es ist dieses Gesamtbild, das die Entscheidungsträger besser anspricht und dazu beitragen kann, diese davon zu überzeugen, dass es in ihrem eigenen Interesse liegt, einen guten KWP zu erstellen. Das Engagement in den kommunalen Leitungsebenen und bei weiteren Interessengruppen soll gestärkt werden.

- **2. Wie schafft man die Voraussetzungen für einen erfolgreichen KWP:** Von den Entscheidungsträgern kann nicht erwartet werden, dass sie über detaillierte Kenntnisse der Wärmeplanung verfügen. Die Aktivitäten in diesem Topic sollen den Gemeinden helfen, den richtigen Umfang zu definieren und eine gute Organisationsstruktur zur Erstellung des Wärmeplans zu wählen. Auch soll erörtert werden, welche Interessengruppen einzubeziehen sind, damit sichergestellt werden kann, dass der KWP nach seiner Fertigstellung genutzt wird und einen Wert darstellt.
- **3. Wie erstellt man einen KWP Schritt für Schritt:** In diesem Abschnitt werden die einzelnen Schritte zur Erstellung eines KWP gemeinsam analysiert. Dabei können die dänischen Partner wertvollen Input aus bereits durchgeführten Projekten mit Baden-Württemberg liefern (bspw. bewährte Verfahren, was in welcher Reihenfolge zu tun ist, verfügbare Werkzeuge, Erfahrungen mit Datenquellen und wie man diese zu einem Wärmeplan zusammenstellt). Gemeinsam mit der KEA und PlanEnergi hat DBDH 2021/22 eine Wärmeplanungs-Toolbox entwickelt.
- **4. Was muss im Kontext der Etablierung und dem Betrieb von Wärmenetzen beachtet werden:** Die Frage des Eigentums, der Organisation, der Finanzierung und des Betriebs der Wärmeversorgung ist in Deutschland ein wichtiges Thema und ein wichtiges Anliegen. In Deutschland gibt es bereits viele Modelle. Hier soll ein Überblick über die verschiedenen Eigentumsformen, aber auch detailliertes Wissen und praktische Erfahrungen aus Dänemark weitergegeben werden. Auf diese Weise können Fragen beantwortet werden, die viele Kommunen zur Gründung eines Unternehmens für die Wärmeversorgung oder zur Organisation der Wärmeversorgung durch bestehende kommunale Versorgungsunternehmen (wie Stadtwerke) haben.

4 Zeitplan

- Projektlaufzeit: Januar 2023 – Juni 2024
- Wichtige Termine 2023:
 - Kick-Off mit G2: 29.03.2023
 - Kick-Off mit G1: ggf. 14. oder 17.03.2023 (t.b.c.)
 - Erster inhaltlicher Workshop mit G2: 9. – 11. Mai 2023
- Grober zeitlicher Ablauf des Projekts

Rough timeline	Jan	Feb	Mar	Apr	Maj	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	Apr	Maj	Jun	Jul	
Activity and tasks																				
WP1																				
Deeper understanding of challenges and needs																				
Finding G2 municipalities and Danish expert team. Discuss and coordinate.																				
Project plan for topics and workshops																				
Publish "material" from topics 1-4 (discuss+coord G1+G2 Diff sector)																				
Get invited to present at events/conferences																				
WP2																				
Kick-off and sharing status of G2 municipalities																				
3-day study trip in Denmark (including planning)																				
Topic 1 (½ day workshop marked)																				
Topic 2 (½ day workshop marked)																				
2-day study trip in Germany (including planning)																				
Topic 3 (½ day workshop marked)																				
Topic 4 (½ day workshop marked)																				
Final workshop - overview, reflection, spreading the experiences and "materials"																				
Potential ambassador role																				

5 Rolle der Kommune

- Aktive Teilnahme an Studienreisen und Online-Workshops von April 2023 bis Juli 2024 (einschließlich kleinerer Vorbereitungen)
 - Kick-off-Treffen
 - 3-tägige Studienreise in Dänemark
 - 2-tägige Studienreise in Deutschland
 - 5 halbtägige Online-Workshops
- Bereitschaft zum Austausch und zur offenen Diskussion über Herausforderungen und Lösungen

6 Was wird von interessierten Kommunen benötigt

- Eigene Finanzierung der Aktivitäten (Zeit und Reisekosten)
- Abschluss eines LOI (separates Dokument)
- In den Workshops wird Englisch gesprochen, aber es sind alle sehr unterstützend, wenn einzelne Vokabeln fehlen sollten oder sprachliche Unsicherheiten bestehen. Das sollte kein Hinderungsgrund sein, um teilzunehmen. Aber Grundkenntnisse in Englisch und allgemeines Verstehen wird vorausgesetzt.
- Es können jeweils max. 2 Personen in Präsenz pro Gemeinde in Dänemark teilnehmen.
- Es ist erwünscht, wenn eine Ansprechperson von Seite der Gemeinde genannt werden kann, mit der die Kommunikation über die Projektlaufzeit von ca. 18 Monaten geführt werden kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Susanne Schmelcher

Tel: +49 (0)30 66 777-720

E-Mail: Susanne.schmelcher@dena.de

Internet: www.dena.de